

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Vorhaben- und Erschließungsplan
hier:**

- 1. Zustimmung zum Antrag des Vorhabensträgers und Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für ein Stadion**
- 2. Prüfung der Standorte Kirchheim - Sportzentrum-Süd und Kirchheim - Gewinn Gälschlag im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf!
Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Bauausschuss	24.01.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Bezirksbeirat Kirchheim	07.02.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	16.02.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss und der Bezirksbeirat Kirchheim empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Vorhabenträgers zu und beschließt die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens gemäß § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Standorte „Kirchheim – Sportzentrum-Süd“ und Kirchheim „Gewann Gäulschlag“.

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Antrag von Herrn Dietmar Hopp vom 13.01.2006 (Vertraulich nur zur Beratung in den Gremien)
A 2	Geltungsbereich Standort 1
A 3	Geltungsbereich Standort 2
A 4	Modellfoto Stadion

Sitzung des Bauausschusses vom 24.01.2006

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bauausschusses vom 24.01.2006

11 Vorhaben- und Erschließungsplan hier:

1. Zustimmung zum Antrag des Vorhabenträgers und Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für ein Stadion
2. Prüfung der Standorte Kirchheim – Sportzentrum-Süd und Kirchheim –Gewann Gäulschlag im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens

Beschlussvorlage 0029/2006/BV

Herr Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg stellt die Frage der Befangenheit. Frau Stadträtin Hommelhoff zeigt an, dass sie befangen ist und verlässt den Sitzungsraum.

Es melden sich zu Wort:

Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Nissen, Stadträtin Dr. Greven-Aschoff, Stadtrat Krczal, Stadtrat Rehm, Stadtrat Weiss, Stadträtin Spinnler, Stadträtin Essig, Stadtrat Weirich, Stadtrat Holschuh

Frau Friedrich vom Stadtplanungsamt stellt die Standortvorschläge

- a) Kirchheim Sportzentrum Süd
- b) Kirchheim Gäulschlag
- c) Plankstadter Schlag

mit den derzeit bekannten Vor- und Nachteilen (Erschließung, Stellplätze, ÖPNV-Anbindung, mögliche Lärmbelästigung benachbarter Nutzungen, Fußwege, Anbindung Hauptbahnhof, Radfahrer) vor. Eine genauere Analyse der Standorte ist noch vorzunehmen.

Stadträtin Nissen stellt den **Antrag:**

Vor der Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens sollte im Gemeinderat eine Grundsatzentscheidung zur Standortentscheidung unter Klärung der finanziellen Rahmenbedingungen getroffen werden.

Nach einer Diskussion zieht Frau Stadträtin Nissen ihren Antrag zurück.

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Bezirksbeirat Kirchheim und dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Vorhabenträgers zu und beschließt die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Standorte „Kirchheim – Sportzentrum Süd“ und Kirchheim „Gewann Gäulschlag“.

gez.

Prof. Dr. von der Malsburg

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung
Ja 10 Nein 01 Enthaltung 01

Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 07.02.2006

Ergebnis der nicht öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Kirchheim vom 07.02.2006

1 Vorhaben und Erschließungsplan hier:

1. Zustimmung zum Antrag des Vorhabenträgers und Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für ein Stadion

2. Prüfung der Standorte Kirchheim – Sportzentrum Süd und Kirchheim – Gewinn Gäulschlag im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens

Beschlussvorlage 0029/2006/BV

Die oben genannte Beschlussvorlage wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung übersandt.

Frau Friedrich, Leiterin des Stadtplanungsamtes, teilt mit, dass Herr Dietmar Hopp beabsichtigt, auf der Gemarkung Heidelberg ein Fußballstadion für 30.000 Zuschauer zu errichten. Der hierfür erforderliche Antrag, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan einzuleiten, liegt vor.

Sie stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die zur Prüfung vorgesehenen Standortvorschläge Sportzentrum – Süd, Gewinn Gäulschlag und Gewinn Plankstadter Schlag mit ihren Vor- und Nachteilen vor.

Der Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss hat dem Vorhaben- und Erschließungsplan bereits zugestimmt.

Es melden sich zu Wort:

Bezirksbeirätin Veit-Schirmer, Bezirksbeirat Fuchs, Bezirksbeirätin Pamuk, Bezirksbeirat Gottfried, Bezirksbeirätin Koch, Kinderbeauftragte Nick, Bezirksbeirat Seehase, Bezirksbeirätin Duchrow, Bezirksbeirat Dr. Gedeon, Kinderbeauftragter Pfeiffer, Bezirksbeirat Pogadl, Bezirksbeirat Rehm, Stadträtin Spinnler.

Folgende Punkte werden angesprochen:

- Wer trägt die Folgekosten für das Stadion, die strukturellen Maßnahmen, die Kosten der Erschließung der Parkplätze, die Nebenkosten des Stadions, den Unterhalt sowie die Reinigung (auch der Umgebung)?
- Weshalb soll das Stadion nur für Fußball genutzt werden? Wäre es nicht sinnvoll, das Stadion auch für Leichtathletik und anderen Vereinen zur Verfügung zu stellen?
- Könnte ein weiterer Standort im Bereich des Universitätsgeländes geprüft werden?
- Kein Stadion auf dem Gelände des Sportzentrums Süd (negative Auswirkungen auf die in der Nähe befindlichen Wohnbebauung).
- Wann könnte mit dem Spielbeginn gerechnet werden?
- Das Stadion hätte auch auf dem ehemaligen Gelände der Landesgartenschau gebaut werden können.
- Das Gewinn Gäulschlag wäre der geeignete Standort für ein Stadion.

Frau Friedrich und Herr Bächstädt, Leiter des Sportamtes, beantworten danach die Fragen des Bezirksbeirates und bitten, der Vorlage zuzustimmen.

Danach stellt Bezirksbeirat Fuchs den **Antrag**,

...über die beiden Standorte Kirchheim Sportzentrum-Süd und Kirchheim Gewinn Gäulschlag getrennt abzustimmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich **angenommen**.

Der Vorsitzende lässt zunächst über den Standort Kirchheim Sportzentrum-Süd abstimmen:

Abstimmungsergebnis: mit 03 : 11 : 01 Stimmen **abgelehnt**.

Danach erfolgt die Abstimmung zum Standort Kirchheim Gewinn Gäulschlag:

Abstimmungsergebnis: mit 10 : 03 : 02 Stimmen **angenommen**.

Geänderter Beschlussvorschlag Bezirksbeirat Kirchheim:

Der Bezirksbeirat Kirchheim empfiehlt dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Vorhabenträgers zu und beschließt die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens gemäß § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für den Standort „Gewinn Gäulschlag“.

Ergebnis: Zustimmung zum Beschlussvorschlag mit Änderung

Vorsitzender

gez.
Hans Joachim Schmidt

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en

Sitzung des Gemeinderates vom 16.02.2006

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.02.2006

5 Vorhaben- und Erschließungsplan hier:

1. Zustimmung zum Antrag des Vorhabensträgers und Einleitung des Bebauungsplanverfahrens für ein Stadion
2. Prüfung der Standorte Kirchheim – Sportzentrum Süd und Kirchheim – Gewinn Gäulschlag im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens

Beschlussvorlage 0029/2006/BV

Oberbürgermeisterin Weber stellt die Frage nach der Befangenheit. Stadträtin Hommelhoff und Stadtrat Morgenstern zeigen Befangenheit an und verlassen den Beratungsraum.

Oberbürgermeisterin Weber legt die Wichtigkeit dar, das großzügige Angebot von Herrn Hopp aufzugreifen und eine erste Prüfung vorzunehmen. Sie macht unmissverständlich deutlich, dass es heute ausschließlich um die Schaffung planerischer Voraussetzungen gehe. Informationen beispielsweise bezüglich Verträge oder finanzieller Folgekosten würden derzeit nicht vorliegen und seien somit auch noch nicht diskutiert. Priorität habe für sie persönlich das „Gewinn Gäulschlag“. Sie bitte aber dringend darum, beide Standorte prüfen zu lassen.

Es melden sich zu Wort:

Stadtrat Lachenauer, Stadtrat Dr. Gradel, Stadträtin Dr. Lorenz, Stadträtin Nissen, Stadträtin Dr. Werner-Jensen, Stadtrat Krczal, Stadtrat Gundel, Stadtrat Brants, Stadtrat Schladitz, Stadträtin Spinnler, Stadtrat Reutlinger, Stadträtin Dr. Trabold, Stadtrat Weiss, Stadtrat Weirich, Stadtrat Pflüger, Stadtrat Rehm

In der ausführlichen Diskussion werden unter anderem die Folgekosten, der Flächenverbrauch, die Verkehrsanbindung sowie der Individualverkehr angesprochen.

Bei einigen Mitgliedern des Gemeinderats besteht Unsicherheit über einen Zeitungsartikel, in dem berichtet wurde, Herr Hopp würde nur noch einen Standort favorisieren. Diese Unsicherheit konnte Erster Bürgermeister Prof. Dr. von der Malsburg den Stadträtinnen und Stadträten nehmen, da ein Beauftragter von Herrn Hopp versichert habe, dass er beide Standorte geprüft haben möchte.

Weiter informiert der Erste Bürgermeister darüber, dass am 14. März 2006 eine Bürgerversammlung vorgesehen sei, bei der die Oberbürgermeisterin und Herr Hopp anwesend seien und Pläne vorgestellt werden sollen.

Im weiteren Verlauf der Diskussion ergeben sich Vorschläge über die getrennte Abstimmung der beiden Standorte, die Prüfung einer Straßenbahnanbindung an das „Gewinn Gäulschlag“ sowie die Vorstellung der Pläne im Gemeinderat vor einer Bürgerbeteiligung.

Nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung besteht Einigkeit, über den ursprünglichen Beschlussvorschlag der Verwaltung abzustimmen. Das Votum des Bezirksbeirats Kirchheim nimmt der Gemeinderat zur Kenntnis.

Oberbürgermeisterin Weber ruft den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung auf.

Beschluss des Gemeinderates:

Der Gemeinderat stimmt dem Antrag des Vorhabenträgers zu und beschließt die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens gemäß § 12 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) für die Standorte „Kirchheim – Sportzentrum-Süd“ und Kirchheim „Gewann Gäulschlag“.

gez.
Beate Weber

Ergebnis: beschlossen
Ja 31 Nein 5 Enthaltung 2 Befangen 2

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

	Ziele:
SOZ 14	Zeitgemäßes Sportangebot sichern
	Begründung:
	Der Bau eines Stadions dient der Erhöhung der Attraktivität Heidelbergs im Freizeitbereich. Heidelberg ist mit der Verfügbarkeit eines solchen Stadions in der Lage, Veranstaltungen auch von internationaler Bedeutung im Fußballsport auszutragen.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: (Codierung)	Ziel/e:
	keine
	Begründung:
	keine

Begründung:

Herr Dietmar Hopp beabsichtigt auf der Gemarkung Heidelberg ein Fußballstadion für 30.000 Zuschauer zu errichten und stellte am 13.01.2006 bei der Stadt Heidelberg den Antrag, einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan gemäß § 12 BauGB einzuleiten.

Aus der Sicht des Antragstellers sind 3 Standorte geeignet und sollten näher geprüft werden.

- Standort 1: Sportzentrum-Süd
- Standort 2: Gewinn Gäulschlag
- Standort 3: Gewinn Plankstadter Schlag

Standort 3 ist sowohl aufgrund seiner Lage und seiner Größe als auch aus Gründen der Stadtentwicklung für den Bau eines Stadions ungeeignet. Dies entspricht auch der Auffassung des Vorhabensträgers, der am Standort 3 Nebenanlagen unterzubringen wünscht. In diesem Sinne soll der Standort in die Prüfung zum Planverfahren einbezogen werden.

Geplant ist die Errichtung eines bundesligatauglichen Fußballstadions für 30.000 Zuschauer. Träger soll ein noch zu gründender Fußballverein sein.

Für ein Stadion dieser Größenordnung wird ein Flächenbedarf von 20 ha prognostiziert. Davon entfallen ca. 2 ha auf die eigentliche Stadionarena, während ca. 18 ha für Stellplätze (ebenerdige Anordnung) entfallen. Bei der Standortwahl für ein Stadion sind insbesondere umweltrelevante Aspekte, Fragen der verkehrlichen Anbindung, die von einem Stadion ausgehenden Emissionen und Fragen des Stadt- und Landschaftsbildes zu berücksichtigen. Die detaillierte Prüfung dieser Aspekte soll im Bebauungsplanverfahren erfolgen.

gez.

Prof. Dr. von der Malsburg